Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 21. April 1894. — **Bâle,** le 21 Avril 1894.

Erscheint Samstags. — **№ 16.** — Paraissant le Samedi.

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland, Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

3. Jahrgang — 3me ANNÉE

Abonnements:
Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Etranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les sociétaires payent moitié prix.

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins.**

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 23, Basel.**
Telegramm-Adresse: **„Hôtelrevue Basel."**

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: **Rue des Etoiles No. 23, Bâle.**
Adresse télégraphique: **„Hôtelrevue Bâle.**

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Wilhelm Gottlieb Lutz-Johannes
Besitzer des Hotel Krafft
Mitglied der Aufsichtskommission des Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Verein

Samstag den 14. April, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 43 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Döpfner.

† Wilhelm Lutz.

Schon wieder hat eines unserer Mitglieder das Zeitliche gesegnet und zwar nicht der Geringsten eines. Herr Lutz war am 19. September 1850 in Altensteig (Württemberg) geboren, wo er auch seine Jugendzeit verlebte. Nachdem er seine Lehrzeit als Kellner in Freudenstadt absolviert hatte, bereiste er Frankreich und England, erwarb sich dort die nötigen Eigenschaften im Hotelfache und in den Sprachen, um dann im Jahre 1870, also erst 20 Jahre alt, die Oberkellnerstelle im Hotel Euler in Basel anzutreten, ein Beweis, dass der Verstorbene die Jahre der „Fremde" nicht unbenutzt hatte an sich vorübergehen lassen. Die Stelle im Hotel Euler bekleidete er während 10 Jahren und wusste sich durch geregeltes Leben und Sparsamkeit so emporzuschwingen, dass er im Jahre 1880 das Hotel Krafft in Basel käuflich erwerben konnte. Im Jahre 1884 verehelichte er sich, welcher Ehe 3 Kinder entsprossen und 2 Jahre später erwarb er das Bürgerrecht von Basel. Wer Herrn Lutz näher stand, der musste in ihm den regen Geist, die unermüdliche Willenskraft und die ihm inne wohnende Prinzipientreue bewundern. Als Mitglied des Direktoriums des Genfervereins, dessen Mitbegründer er war, kannte er nur die Erfüllung der mit der Uebernahme des Amtes übernommenen Pflichten. Unermüdlich wirkte er, wo es galt, den Bestrebungen der Angestellten zum Durchbruch zu verhelfen, selbst auf die Gefahr hin, seine eigenen Interessen und damit diejenigen seines Standes teilweise zu beeinträchtigen. Nichts vermochte ihn abzuhalten, in gewissen Richtungen das Ziel zu verfolgen, das er sich zu Gunsten der Angestellten einmal gesteckt. Wenn es auch nicht immer Lorbeeren waren, die ihm aus Dank für die rastlose Thätigkeit zum Wohle derselben auf den Weg gestreut wurden, so liess er sich dadurch nicht abschrecken, verschluckte den Aerger und arbeitete an dem angefangenen Werk weiter. Sein Tod bedeutet für die Angestelltenvereine ein unersetzlicher Verlust.

Aber auch als Mitglied des Schweizer Hoteliervereins und speciell als Mitglied der Aufsichtskommission über das Centralbureau dieses Vereins war Herr Lutz stets zur Hand, gerufen und ungerufen; überall gab sich seine Pflichttreue zu den übernommenen Aemtern kund, bei deren Erfüllung ein gewisser Scharfblick in ihm nicht zu verkennen war. Der Beweis hiefür liegt darin, dass der Verstorbene des öftern vom Vereinsvorstande in Spezialkommissionen berufen oder als Referent über Berufsfragen angegangen wurde.

Als „homme de l'intérieur" zeigte er sich als tüchtiger Fachmann, wofür der gute Ruf und die starke Frequenz seines Hotels Zeugnis ablegen. Was er für die Angestellten im Allgemeinen erstrebte, dem suchte er im eigenen Hause nach Möglichkeit nachzuleben und verlieren desshalb seine Angestellten in ihm einen wohlwollenden Prinzipal, sowie namentlich auch die Familie einen fürsorglichen Ernährer.

Im Dezember vorigen Jahres suchte der Verstorbene für einige Wochen Ruhe und Erholung in San Remo; der Erfolg war jedoch nicht der erwünschte und bald nach seiner Heimkehr gesellte sich zu dem längst in ihm keimenden Herzleiden die Influenza und ein hartnäckiger Lungenkatarrh. Nach bereits dreimonatlichem schwerem Leiden segnete er das Zeitliche Samstag den 14. April Morgens 10 Uhr. Er erreichte ein Alter von 43 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen.

Wie beliebt Herr Lutz allseitig war, das bewies die zahlreiche Beteiligung sowohl seitens der Bevölkerung von Basel, als auch namentlich seitens der Kollegen, die von Nah und Fern sich einfanden. Berge von Kränzen und Blumen legten Zeugnis ab dafür, dass ein allgemein geachteter Mann von hinnen geschieden. Er ruhe sanft! *A.*

Prüfung
an der
fachlichen Fortbildungsschule des Schweizer. Hotelier-Vereins.

Freitag, den 13. April im Hotel d'Angleterre in Ouchy.

Anwesend waren die Herren:

J. Tschumi, vom Hotel Beau Rivage Ouchy, Präsident des Aufsichtsrates und Fachlehrer.
A. R. Armeder, Hotel Richmond Genf, Vicepräsident des Aufsichtsrates.
A. Raach, Hotel Falken Lausanne, Kassier und Fachlehrer.
John Müller, Hotel d'Angleterre Ouchy, Sekretär und Fachlehrer.
Moritz Dreyfus, Hotel du Château Ouchy, Fachlehrer.
A. Chessex, Hotel des Alpes Territet, Mitglied des Aufsichtsrates.
Henri Briod von Lausanne, Anstaltslehrer.
Oskar Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Delegirter des Vereinsvorstandes.
Ch. Sailer, Hotel de la Poste Genf.
Fr. Weber, Hotel de la Paix, Genf.
J. Kaufmann, Hotel de la Poste Fleurier.
J. Jéquier von Fleurier.
O. Amsler-Aubert, Redacteur, Basel.

Entschuldigt: Herr F. Berner, Hotel Euler Basel, aus Geschäftsrücksichten.

Einen etwas bemühenden Eindruck musste es wohl machen, dass aus nächster Nähe, wie Lausanne, Vevey und Montreux, ausser den beiden HH. Aufsichtsräten, Niemand von den Vereinsmitgliedern sich eingefunden hatte.

Programmgemäss, d. h. um 10 Uhr Morgens, eröffnete Herr J. Tschumi vor dem leider nicht gerade sehr zahlreich erschienenen Auditorium die Feier, indem er in erster Linie mitteilte, dass die gesamte Thätigkeit der Schule in einem detaillierten gedruckten Berichte niedergelegt werde und er desshalb auf ein Verlesen desselben verzichte. Er hob nur daraus hervor, dass während der Dauer des Kurses insofern ein gewisser Verkehr mit den Eltern und Vormündern der Zöglinge unterhalten worden sei, als denselben in drei Terminen Zeugnisse über Fleiss, Kenntnisse und Betragen der Schüler zugesandt und dass gestützt auf diese Zeugnisse dann die endgültigen Diplome ausgestellt worden seien.

Herr Tschumi glaubt dann in seiner Anrede noch darauf hinweisen zu müssen, dass der Erfolg des Kurses nicht so befriedigend sei, als er hätte erwartet werden können, das jedoch dürfe er sagen, dass nichts versäumt worden sei, um das Ergebnis so günstig wie möglich zu gestalten und er hoffe, dass wenigstens das, was man den Zöglingen beigebracht habe, ihnen für die Zukunft als Grundstein für ihre Weiterentwicklung und Existenzbegründung verbleiben möge. Die sehr warme und tiefgefühlte Ansprache des Hrn. Tschumi blieb bei den Zöglingen nicht wirkungslos, was während des Examens die Aufmerksamkeit und der Eifer der Schüler bewies.

Die erste Abteilung der Prüfung umfasste die Sprachen und Arithmetik. In Bezug auf die Sprachen bestanden jeweilen zwei Klassen und zwar eine solche, zusammengesetzt aus Schülern mit Vorkenntnissen und eine solche, bei welcher den Kursteilnehmern selbst die Anfangsgründe fehlten. Im Französischen sowohl wie im Englischen durfte man das Resultat als ein sehr günstiges bezeichnen, dessgleichen in Bezug auf das Deutsche bei den Zöglingen französischer Zunge, so dass wir nicht umhin können, unsere Verwunderung über die, wir möchten fast sagen, fliessende Lekture und die nachherige korrekte mündliche Uebersetzung seitens der Zöglinge, auszusprechen. Wer z. B. weiss, wie schwer es hält, einen Zögling französischer Zunge mit der deutschen Sprache vertraut zu machen und wer mit anhören konnte, wie das Lesen und Uebersetzen mit Leichtigkeit vor sich ging; wer ferner die sprachlichen Klippen der französischen und englischen Sprache kennt, der musste staunen über das Resultat in diesen Fächern. Herr Professor Briod hat sich hierin als Meister gezeigt. Besonders angesprochen hat uns sein Organ, seine ruhige, den Schüler nicht einschüchternde, sondern ermutigende Lehrmethode und sind die prompten und meistenteils korrekten Antworten über Konjunkturen etc. nicht zum geringsten Teile auf diese ansprechende und leichtfassliche Methode zurückzuführen. Es wäre zu wünschen, dass anlässlich dieser Sprachenprüfung von Seite der Herren Gäste Fragen gestellt worden wären, deren Antworten speciell aus dem reichen Repertoir der Umgangssprache mit dem Fremden hätte entnommen werden müssen.

In Bezug auf Arithmetik wurden den Schülern ziemlich komplicierte und speciell auf das Hotelwesen bezügliche Berechnungen aufgestellt, die sie aber durchwegs ohne Hindernisse lösten.

Speciell in den Sprachfächern wäre es vielleicht empfehlenswerter gewesen, wenn bei der Prüfung diejenigen Schüler, die es traf, etwas weniger lange in Anspruch genommen worden wären, damit möglichst alle ihr Wissen hätten bekunden können. (Bei der Nachmittagsprüfung wurde diesem Umstande im weitgehendsten Sinne Rechnung getragen.)

Mittlerweile war der Zeiger auf 12 Uhr vorgerückt und musste daher die erste Abteilung der Prüfung als vollendet erklärt werden und nun rollte sich vor den Augen der Zuschauer ein Bild lebendigen Treibens ab, nämlich die Deckung des Tisches im gleichen Saale, in welchem die Prüfung abgehalten wurde. Die Funktionen der Zöglinge wurden durch das Los bestimmt, nämlich, diejenigen, welche die Nr. von 1 bis 9 zogen, hatten den Tisch zu decken, die Nr. 10 bis 15 hatten zu servieren und die Ubrigen wieder abzuräumen. Alle, mit Ausnahme der Servierenden nahmen gleichzeitig mit den Gästen am Mittagessen teil. Es war eine Freude mitanzusehen, wie unter der Direktion des Herrn M. Dreyfus vom Hotel du Château in Ouchy, der die Bedienungslehre übernommen hatte, das „Tischlein deck' dich" sich vollzog. Man sah den Schülern an, dass in diesem Fache eine kundige Hand sie geleitet, dass erfahrene und erprobte Fachkenntnis hier ihren Samen ausgestreut.

Ebenso schneidig ging das Servieren vor sich. Während dem Essen hob der Vizepräsident des Aufsichtsrates, Herr A. R. Armleder vom Hotel Richemond in Genf in kurzen aber um so herzlicheren Worten die Verdienste derjenigen hervor, durch deren thatkräftige Mitwirkung und uneigennützige Aufopferung der erste Lehrkurs zu solch erfreulichem Resultate habe geführt werden können. Auch Herrn Professor Briod zollte Redner das wohlverdiente Lob verbunden mit dem Wunsche, dass sie alle auch fernerhin der Schule als Stützen und Lehrer mögen erhalten bleiben. Die Zöglinge ermahnte er an die Pflicht der Dankbarkeit gegenüber ihren Lehrern, welche darin liege, dass sie das Gelernte zu Nutz und Frommen ihres weiteren Fortkommens verwerten und die weisen Lehren in dem wechselvollen Leben das ihnen beruflicherseits bevorstehe, jederzeit vor Augen behalten, darnach leben und streben.

Um 2 Uhr, nachdem die Gäste in dem aussichtreichen Turmrestaurant des Hotel du Château den vom Besitzer freundlichst offerierten Café heruntergeschlürft und noch die originell und reich dekorierten Räumlichkeiten des Hotels selbst in Augenschein genommen hatten, war der Speisesaal des Hotel d'Angleterre wieder in ein Schulzimmer verwandelt, ein Beweis, dass auch die abservierenden Zöglinge ihre Arbeit richtig in die Hand genommen hatten. Wir fügen hier als nicht zu unterschätzendes Hülfsmittel an, dass im Laufe des Winters die Zöglinge zu verschiedenen Malen sowohl im Hotel d'Angleterre wie auch im „Beau Rivage" und „Château" teilweise zu praktischer Verwendung an den Table d'hôtes und in den Restaurants herbeigezogen wurden.

Als Fortsetzung der Prüfung folgte nun die fachmännische Buchführung, geleitet von Herrn Tschumi. Aus den Antworten der Schüler konnte man ersehen, dass Herr Tschumi es verstanden, den Zöglingen die Mannigfaltigkeit und die grosse Bedeutung einer richtigen Buchführung für das Hotelwesen in väterlicher Weise beizubringen. Auch die praktischen Arbeiten, nämlich die vorgelegenen Hefte und ein im Laufe des Kurses aufgenommenes Inventar des Hotel d'Angleterre lieferten den Beweis hiefür. Herr Tschumi hatte noch die Errichtung und Einrichtung eines Hotels in das Bereich seiner Lehrthätigkeit gezogen und wussten auch hier die Schüler mit wenigen Ausnahmen prompt Bescheid zu geben.

Es folgten hierauf die Fächer des Herrn John Müller vom Hotel d'Angleterre, nämlich Schönschreiben, Warenkunde, Keller- und Küchenwirtschaft, sowie Geographie. In Bezug auf Schönschreiben waren die schriftlichen Arbeiten, namentlich was Rundschrift anbetrifft, die sprechendsten Beweise für die erfolgreiche Thätigkeit des Herrn Müller; durchwegs eine tadellose Rundschrift; bezüglich der gewöhnlichen Schreibschrift mochten wohl gewisse Hieroglyphen einzelner Schüler schon zu weit in Gewohnheit übergegangen sein, um sie noch ausrotten zu können. Betreffend Warenkenntnis, Aufstellung von Menus, Wein- und Speisekarten fielen die Antworten im Ganzen sehr gut aus. Auch nach dieser Richtung hin fehlte es an praktischen Übungen nicht, u. a. fanden auf die freundliche Einladung der Firma Cornaz Frères in Lausanne Besichtigung ihrer Weinkeller und der damit verbundenen Kellerarbeiten statt. Herr Müller verbreitete sich noch über die Zerlegung der Schlachttiere und ging dann zur Geographie über, wobei es sich namentlich über Reiseauskünfte, Zusammenstellung von Touren etc. handelte. Die Thätigkeit des Herrn Müller war überall, trotz der Mannigfaltigkeit der von ihm übernommenen Lehrfächer, von erfolgreicher Wirkung begleitet.

Nun gings an die Sitten- und Anstandslehre, geleitet von Hrn. A. Raach, Hotel du Faucon in Lausanne. Man muss schon vom Fach sein, um zu wissen, wie reichhaltig sich auch dieses Gebiet gestaltet, wenn es im Sinne und Geiste des Hrn. Raach durchgeführt und den jungen Leuten beigebracht werden soll. In Bezug auf Kleidung, Manieren, Empfang der Gäste. Bedienung derselben, Thätigkeit der diversen Personalien eines Hotels, Auftreten in den verschiedenen Räumlichkeiten, im Saal, im Restaurant, auf der Etage etc., alle diese Punkte wickelten sich in einer Weise ab, die dafür Zeugnis ablegte, dass den Schülern in der Person des Herrn Raach der Mann der feinen Manieren, der ausgebildete Gentleman-Hotelier als Lehrer gegeben war.

Mit der Abwicklung dieser Fächer ging die Prüfung ihrem Ende entgegen. Herr Armleder gab hiernach in bewegten Worten der vollsten Anerkennung des erfolgreichen Resultates des ersten Fachschulkurses Ausdruck, worauf Herr Tschumi sich nochmals an die den Lehrern liebgewordenen Zöglinge wandte, indem er sagte: „Wir haben es gut mit Euch gemeint, trachtet darnach, dass Ihr nicht nur gute Hoteliers, sondern auch rechtschaffene Menschen werdet."

Als Schlussakt fand die alphabetische Verteilung der Diplome statt, von welchen jeder Schüler eines erhielt. Dieselben sind hübsch ausgestattet und enthalten nach Verdienst die Noten über Fleiss, Kenntnisse und Betragen.

Wie uns mitgeteilt wurde, war gegen Ende des Kurses die Nachfrage nach den Zöglingen der Schule behufs Anstellung derselben für die Sommersaison eine ziemlich lebhafte, so dass denjenigen Schülern, deren Wunsch es war, eine ihren Neigungen entsprechende Stelle zu erhalten, mit Leichtigkeit entsprochen werden konnte.

Auf den Abend wurde ein kleines Familienfestchen veranstaltet im Hotel d'Angleterre, wobei man sich nebst anderem auch den Inhalt eines von der Brauerei Rosiaz gespendeten Fässchen Bieres zu Gemüte führte. Schreiber dieses hatte leider nicht das Vergnügen, diesem Festchen beizuwohnen, ist aber durch die Liebenswürdigkeit einer der daran beteiligt gewesenen auswärtigen Gäste in der angenehmen Lage, dessen verdankenswerten Schlussbericht hier wiedergeben zu können:

„Gegen den Abend vereinigte ein kleines Banquet sämtliche Schüler nochmals in dem Saale, in welchem sie während 6 Monaten der Gegenstand liebevoller und gewissenhafter Pflege seitens der Familie Müller gewesen. Reden, Gesang und Musik wechselten in angenehmer Weise und verliehen dem Festchen das Gepräge eines intimen Familienabends. Aufrichtige Worte des Dankes fielen seitens der Schüler gegenüber ihren Lehrern und speziell gegenüber Herrn und Frau Müller, die sich ihrer Aufgabe als Hausvater und Hausmutter in so hingebender Weise entledigt. Herr Tschumi mahnte die Schüler nochmals, durch ihren Fleiss, ihre Arbeit und ihr Betragen für die Fachschule, deren erste Schüler sie gewesen, Ehre einzulegen, dass sie sich stets erinnern mögen der guten Lehren die sie in Ouchy genossen und dass sie unter einander stets gute Freundschaft pflegen und nach den erhaltenen Prinzipien leben und streben. mögen. Mit diesen Worten rief er ihnen ein letztes Lebewohl zu.

Wer das Glück hatte der Feier dieses Tages beizuwohnen, dem wird sie noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben."

Wir hätten in unserem Bericht im allgemeinen noch manchen Punkt zu berühren gewusst, da jedoch über die gesamte Thätigkeit der Schule ein gedruckter Bericht als Broschüre erscheint und derselbe zudem zur Veröffentlichung im Organ bestimmt ist, so wird das hier Fehlende darin seine Ergänzung finden. Immerhin möchten wir unsere Betrachtungen nicht schliessen, ohne des günstigen Eindrucks, den die Feier hinterlassen und der auf aller Gesicht zu lesen war, hier Erwähnung zu thun. Namentlich angenehm berührte uns das von Aufopferungsliebe und edler Gesinnung zeugende Gespräch zwischen den Herren Lehrern, welches wir vor dem Abschied noch Gelegenheit hatten mitanzuhören: „Es war eine sorgenvolle, aufopfernde Zeit; sie ist vorüber. Mit neuem Mut, mit frischer Energie ans Werk nächsten Herbst, das sei unser Losungswort." So sprach Herr Tschumi und mit ihm seine Getreuen. Einen würdigeren Abschluss der offiziellen Feierlichkeit können wir uns nicht denken.

Verkehrswesen.

Die **Viznau-Rigi-Bahn** ist bis Rigi-Kulm eröffnet.

Die **Bürgenstock-Bahn** ist seit dem 15. April wieder eröffnet.

Uetlibergbahn. Die ziemlich zahlreich besuchte Generalversammlung dieser Bahngesellschaft beschloss, eine Dividende von $1^1/_2$ % zu entrichten.

Pilatusbahn. Seit 19. April wird bei günstiger Witterung täglich ein Extrazug ausgeführt, welcher 11. 05 von Alpnach-Stad abgeht und 3. 05 daselbst wieder anlangt. Vom 1. Mai ab werden die fahrplanmässigen Kurse ausgeführt.

Kleine Chronik.

Rigi. Die Rigi-Kulm-Hotels sind eröffnet.

Luzern. Hotel Beau-Rivage ist seit 15. April eröffnet.

Weggis. Seit 15. April ist das Hotel Bellvue wieder offen.

Die **Gotthardstrasse** zwischen Göschenen und Andermatt ist für das Rad offen.

Weissenstein. Luftkurort Weissenstein bei Solothurn, Besitzer Herr K. Illy, eröffnet mit 1. Mai.

Bern. Herr O. Schenker aus Luzern kaufte das „Hôtel de France" in Bern. Antritt 1. November.

Hertenstein. Hotel Schloss Hertenstein am Vierwaldstättersee, Besitzer Herr Jos. Meyer, ist seit 15. April eröffnet.

Baden. Der Gasthof zum „Bären" dahier ist um den Preis von 280,000 Fr. durch Kauf in den Besitz des Herrn Aeppli in Bern übergegangen.

Merligen (Thunersee). Hotel Beatus ist aus dem Besitz des Herrn Schleuniger-Müller in denjenigen des Herrn G. Messerli übergegangen und der Antritt bereits erfolgt.

Luzern. Das neuerstellte und von Herrn Nistelweck vom Eden-Hotel in Rom übernommene Hotel „Bellevue" wird umgetauft; es bekommt den Namen „Eden-House".

Valais. La route de Chamonix, par Salvan, Fins-Hauts et la Tête-Noire, est ouverte à la circulation des voitures depuis la fin de la semaine passée. La route du Simplon est également ouverte.

Graubünden. Die Bergpässe scheinen dieses Jahr merkwürdig früh für das Rad fahrbar werden zu wollen; schon geht im Flüelathal der Wagen bis zum Tschuggen. Der Julierpass ist ebenfalls für das Rad geöffnet worden.

Chamonix. Un grand nombre de maitres d'hôtel de Chamonix, de Sallanches et de diverses autres localités fréquentées l'été par les étrangers, ont pris la louable initiative d'établir un nouveau service de voitures appelé à faciliter les excursions entre les hautes vallées du Faucigny et de la Tarentaise.

☞ Der heutigen Nummer liegt der **Champagner-Preiscourant** (Mai 1894) der **HH. Rooschüz & Cie. in Bern** bei.

Gut rentierendes Hotel zu verkaufen.

In einem der bedeutendsten Kurorte Graubündens ist ein nachweisbar gut rentables **Hotel** an der Hauptstrasse, mit vollständigem Inventar, **unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

Das Hotel ist letzthin erst neu hergerichtet worden, hat 18 Fremdenzimmer und Zubehör, im Parterre grosses, flottgehendes Restaurant mit Billard und 5 Verkaufsläden, in bester Geschäftslage des Kurortes.

Angebote von Selbstkäufern sind unter Chiffre **H 531 R.** zu richten an die Expedition des Blattes. 531

Gegründet 1863.

Fabrik

schwerversilberter Bestecke und Tafelgeräte.

Gebrüder Hepp

PFORZHEIM

(Baden).

Silberweisse Alpacca-Unterlage. Garantierte Gewichts-Versilberung.

Bestes Fabrikat, bei mässigen Preisen.

502

Kochlehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen, intelligenten Knaben von 16 Jahren, welcher schon $1^1/_2$ Jahr in einer Patisserie thätig war, wird eine passende Kochlehrstelle gesucht in einem Hotel der deutschen Schweiz, welches das ganze Jahr offen ist.

Adresse: **Gurtner-Kauert,** Pâtisserie, **Montreux.** 517

A remettre à Cannes un hôtel important, meublé. Adresse: **Villa Emile,** à **Cannes.** 501

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

492

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während dem langen Krankenlager und bei der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Wilhelm Lutz, Hotel Krafft

sprechen wir dem Tit. Vorstande des Schweizer Hotelier-Vereins, dem Tit. Vorstande des Basler Gastwirtevereins, sowie den Herren Collegen des lieben Verstorbenen unsern herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernde Familie.

BASEL, den 20. April 1894.

☞ Stellegesuch. ☜

Ein kräftiger, intelligenter Bursche von 16 Jahren wünscht unter günstigen Bedingungen in einem Hotel **das Kochen zu erlernen.** Adresse: **Otto Schiess,** per Adresse Eugen Schiess, Buchbinder, Schmidgasse, Herisau.

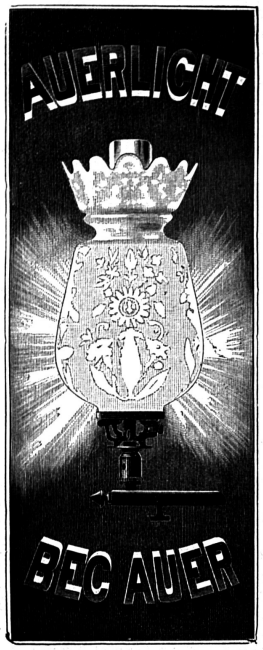
Schweizerisches

HOTEL-ADRESSBUCH

herausgegeben vom

Schweizer Hotelier-Verein.

Enthaltend in beiden Sprachen das Verzeichniss sämmtl. dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz nebst interessanten Details. Verfasst nach Mittheilungen der Kantonsregierungen und Angaben der Interessenten. Preis Fr. 3.50. — Zu beziehen durch das **Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins Sternengasse 23, Basel.**



Schweiz. General-Repräsentanz
der
Oester. Gasglühlicht-Actiengesellschaft
Zürich.

Schönste und zugleich billigste Beleuchtung für jedes Lokal ist das

Gas-Glühlicht

(Patent Dr. Carl Auer von Welsbach).

Dieses bewährte und modernste Licht eignet sich vorzüglich für **Hôtels, Restaurants, Cafés, Bureaux etc.** und bietet folgende Vorzüge:

1) **50 % Gasersparnis.**
2) **Schönes Licht mit weissem Glanze und hoher Leuchtkraft.**
3) **Kein Rauch oder Russ, kein Verderben der Zimmerluft.**
4) **Ruhiges, nicht flackerndes, mildes, dem Auge wohlthuendes Licht.**
5) **Äusserst geringe Wärmeentwicklung.**

Das Gasglühlicht (Auerlicht) ist überall und von Jedermann leicht installierbar; **keinerlei** Aenderungen an der Gasleitung oder den Leuchtern etc. erforderlich.

Eine **Auerlampe** ersetzt 3 bis 4 gewöhnliche Gasflammen oder elektrische Glühlampen.

Eine **Auerlampe** giebt 60 Kerzen Licht und kostet pro Stunde nur 2 bis 2½ Cts.

Preis einer **Auerlampe** samt Glascylinder **Fr. 25.—**, Glaskugeln oder Tulpen 3—4 Fr. per Stück.

In Orten, in welchen sich noch kein Dépôt befindet, wende man sich direkt an die Schweiz. General-Repräsentanz
der
Oester. Gasglühlicht-Actiengesellschaft
Zürich, Schweizergasse No. 11.

493

Einige hundert Liter schon vor mehreren Jahren importierten französischen

Cognac fine Champagne Vieille

† & †††

Marke: E. Rémy, Martin & Co., Cognac

offerirt zu günstigen Preisen 557

Alfred Zweifel

Malaga-Kellereien (eidg. Zolllager)

Lenzburg.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 170

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Comptoir de Phototypie, Neuchâtel.

Directeur: **Alf. Spühler.**

Das Comptoir de Phototypie empfiehlt den Herren Hoteliers seine automatischen *Verkaufsapparate* von *photographischen Ansichten.* Luxusfabrikation für Hotel-Vestibules I. und II. Ranges. Den Herren Hoteliers fallen keine Kosten zur Last weder für Anschaffung, noch für Aufstellung und Unterhalt solcher Apparate, wovon 250 Stück im Mai bis Juni dieses Jahres in der Schweiz aufgestellt werden.

Auf besonderen Wunsch werden *Hotel-Clichés* für diese Apparate *unentgeltlich* besorgt und die Reproduktionen solcher Clichés werden in der kompleten Kollektion aufgenommen, deren Auflage diesen Sommer nahezu 1 Million Exemplare betragen wird.

Ausführung von *illustrierten Prospekten* mit Gebäuden oder Landschaftsansichten (Lichtdruck) für Hotels. Text französisch, deutsch oder englisch.

Spezial-Auflagen von *Schweiz. Landschaften* in Kabinet-Format à *20 Cts.* per Stück nach originalen photogr. Clichés.

Sorgfältige Ausführung. Gratisversendung von Musteransichten.

Bedeutender Rabatt für Wiederverkäufer.

On cherche un **Maître d'hôtel** qui prendrait location pour 1895 et les années suivantes un **hôtel de montagne** de 50 à 60 chambres qui se construit à une altitude de 1800 à 1900 m. dans le Val Ferret (Valais), très fréquenté par les touristes à proximité des glaciers de Mont-Dolent, d'Argentières, etc. Les propriétaires ont le monopole pour l'exploitation de sources d'eau bicabornatée.

S'adresser à LÉON GIROD à Fribourg. [488

Reine Pflanzen-Nährsalze

Hochkonzentrirte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen- und Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.

Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich chemischen Fabriken von

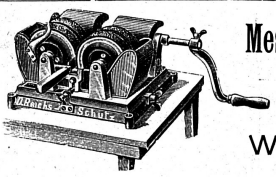
H. & E. Albert in Biebrich a/Rh.

Versandt für die *Ostschweiz,* einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin durch *A. Rebmann in Winterthur.*

Versandt für die *Westschweiz,* einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch *Müller & Cie. in Zofingen.*

Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko.

(M 6949 Z) 512



Die besten und neusten

Messerputzmaschinen

für Hotels, vorzüglich arbeitend, fabricieren 519

W. & A. OPEL,
Frankfurt a. M.

Zeugnisse erster Etablissements zur Verfügung.

Billigste Bezugsquelle.

Grosse Auswahl.

Prompte Bedienung.

Zeichnungen und Preis-Courant zu Diensten.

J. TRABER, CHUR. 536

Bicyclettes.

Hochfeine, sehr solide Maschinen, 17 Ko. schwer, Rahmenbau, Kugelsteuerung, Kissenreifen und staubsicherm Kugellager, offeriren à **Fr. 278.—** mit höchster Garantie.

Winiger & Maeder, Fabriklager,
H 1296 Q **Boswyl,** (Aarg.) 542

Unbedingt

einzig

bewährt sich die Methode zur Vertilgung der

Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantirt schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485

A. Egli, Chemiker

Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.

An einem sehr besuchten Kurort der Riviera wird ein besteingeführtes

HOTEL

abgegeben. Man wende sich an den Beauftragten:

Hotel Victoria, Nervi.

Vermittler ausgeschlossen! 454

Stelle-Gesuch

Energischer junger Mann, 27 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift vollständig mächtig, der seit Jahren in den ersten Hôtel-Pensionen der franz. Schweiz als Oberkellner-Sekretär thätig war und in allen Fächern des Hotelgewerbes praktische Erfahrung hat sucht für Mai oder später Stellung als **Secretär-Direkteur** oder **Chef de Réception.**

Ia. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sub M. N. 8167. post. rest. Genève. 558

Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse ZURICH

der ersten

schweiz. Spezialfabrik

von

completen englischen

und

amerikanischen

Closet,- Pissoir,- Toiletten-, Küchen-, Bade-Einrichtungen u. Apparaten etc.

Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.

Prima Referenzen. Prospecte gratis.

G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.

Hôtel de premier ordre à vendre.

A vendre sur les bords du lac Léman (Suisse française), dans la contrée si justement vantée de **Montreux** un hôtel de 100 chambres, vastes dépendances, superbe parc, obondante source d'eau potable et source sulfureuse. — Bains du lac. — Communications par trains, bateaux et tramways. — Conditions d'achat très favorables. 543

Références spéciales: Banque Cantonale Vaudoise, agence de **Vevey,** et **J. Dubochet fils,** banquier à **Montreux.** (H 1632 M)

Pour traiter, s'adresser à MM. les Notaires **Chausson.** Député aux Chambres suisses, à **Villeneuve, Perret** et **Rosset,** à **Montreux.**

Eine Tochter wünscht in einem bessern Hotel oder Restaurant das

Kochen

gründlich zu erlernen. Offerten unter Chiffre H. 555 R. an die Expedition dieses Blattes.

Die Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von

L. LADENDORFF in BASEL

empfiehlt sich zur Saison zum chemisch waschen und reinigen von *Herren- und Damenkleider, Tisch- und Bodenteppiche, Möbelstoffe, Gardinen, wollene Unterkleider und Bettdecken* etc.

Dieses Etablissement leistet für alle seine Thätigkeit die *weitgehendste Garantie* und entfaltet punkto *Schnelligkeit* der Arbeit die *grösste Leistungsfähigkeit.* 496

Klavierstimmer

J. Jacoby

St. Gallen, Kirchgasse No. 3.

empfiehlt sich für alle vorkommenden Reparaturen, für Pianos und Harmoniums. 556

Prima Referenzen.

DÉPOSÉ

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

Omnibus

540

à 12 place à vendre.

Adresse: Hotel Baur, Zürich.

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

CHRISTOFLE & Cie

PARIS ✦ KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte.

Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Fabrik-Marke.

Anerkannt **bestes** Fabrikat für **Hotelgebrauch**

Christofle-Bestecke.

Ermässigte Preise.

Unsere Fabrikate sind zu **Fabrikpreisen** zu beziehen durch unsere Vertreter:

G. KIEFER & Cie IN BASEL.

Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Usines à Saxon (Valais). 458

Bureaux et entrepôts commerciaux à Vevey (Vaud).

Les Conserves de primeurs du Valais sont les seules qui puissent rivaliser avec les produits français.

Leur délicatesse et leur finesse de goût les font préférer à tout ce qui se fait de semblable.

Les asperges, petits pois très fins, haricots et fruits au sirop sont particulièrement recommandés.

Les confitures et gelées stérilisées, absent de tout germe de fermentation, se gardent beaucoup plus longtemps que les autres.

Demander le prix-courant.

Alt renommiertes, besteingerichtetes, bürgerliches Haus.
Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert.
Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahnplatz.
— Mässige Preise. —

Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle

II. Ranges. — II Ordre.

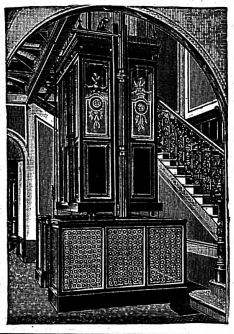
Maison d'une ancienne renommée confortablement installée. Bonne cuisine et cave. Nouvellement restaurée. La plus belle situation près la gare Central Suisse.

Prix modérés. ***S. REY-GUYER, propr.***

Ing. Augusto Stigler

Hydraulische Personen-Aufzüge

700 Anlagen in Europa, 28 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Seefeld 41, ZÜRICH.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis.

System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten. 278

BILLARDS

von

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN

Telephon. **Permanente Ausstellung** Telephon.

von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000

von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700

Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämmtlichen Zubehörden.

Illustrirte Kataloge, alle näheren Détails enthaltend, gratis u. franco.

Miethe. — Tausch. — Reparaturen.

Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188

Electrische Beleuchtung. **Eigene Wasserkraft.**

Diplôme de 1re Classe à l'Exposition Culinaire, Zurich 1885.
Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT à l'Exposition Nationale, Zürich 1883.

VINS DE NEUCHATEL & CORTAILLOD

ED. VIELLE

Propriétaire et Négociant

à Neuchâtel - Suisse

MAISON A DIJON (Côte d'Or)

Entrepôt & Agence:

CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK

Produits authentiques de la

GRANDE CHARTREUSE

VINS DE BOURGOGNE

et

BEAUJOLAIS

Ancienne maison

Vve JOSEPH FONTAGNY

Ed. Vielle & Cie

SUCCESSEURS

(Côte d'Or) **DIJON** (Côte d'Or)

Carl Pfaltz, Basel

Südwein-Import- & Versandtgeschäft

gewährt den Tit.

Hotels & Pensionen

die

günstigsten Conditionen.

Schutzmarke.

Man beachte gefälligst die Preisliste, die während der Saison regelmässig versandt wird. 532

Eine junge intelligente Tochter wünscht Stelle als 561

Saallehrtochter

in ein gutes Hotel. Offerten unter Chiffre H 561 R an die Ex. d. Bl.

Junger Mann von 20 Jahren, französisch verstehend, wünscht als 560

Koch-Lehrling

(Apprenti cuisinier)

Stelle in einem **Hotel I. Ranges** der **franz. Schweiz.** Gefl. Offerten sub **Chiffre O F 652. an Orell Füssli, Annoncen Zürich.**

---

en gros **Tapeten** en détail

in allen Genres; beste Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.

Fensterstoren in schöner Auswahl! **Damast** (waschbar) für Tischtücher etc. **Bodenteppiche, Linoleum** etc. 486

Angelegentlich empfiehlt sich

Telephon. Grüter-Kaus,

Hirschmattstrasse, **Luzern.**

★

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Ia Stangenspargel

in 1/2, 1/1 und 2/1 Dosen offerirt

Conservenfabrik Sursee.

(H 658 Lz.)

PERMANENTE AUSSTELLUNG

AUSFÜHRUNG FEINSTER SCULPTUREN

ETABLIRT 1868

EXPORT IN ALLE LÄNDER.

GRABMONUMENTE

ANFERTIGUNG ALLER ARBEITEN in Marmor, Granit & Syenit.

LOUIS WETHLI

BILDHAUER

ZELTWEG, ZÜRICH

Tüchtiger Fachmann

der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als

Concièrge.

Antritt vom 1. Mai an nach Belieben. Offert. unter Chiffre **H 539 R.** an die Expedition des Blattes. 539

Spezialität:

Schlafzimmer-Einrichtungen

für Hotels,

von

J. Meer, Fabrikant Huttwyl

(Ct. Bern).

Empfiehlt sich für Complette Schlafzimmereinrichtungen in jedem gewünschten Style.

Ferner:

Rosshaare, Matrazenwolle, Seegras Drill, Daunen, Flaum, Federn, Stoff für Duvet und Kissen, sowie abgefasste Bettstücke, und Wolldecken. Langjährige Erfahrung, streng reelle prompte Bedienung, mit weitgehender Garantie. Beste Referenzen zur Verfügung. 525

Muster zu Diensten.

Conzetti & Co, Chur & Poschiavo

vorm. Schmid & Conzetti

Gegründet 1834

Sassella, Grumello, Inferno, flaschenreif à Fr. 150 — 200 per Hectoliter. 427

Montagna, alt, Fr. 100—140 per Hectoliter.

Guter Veltliner, von Fr. 50.— an per Hectoliter.

Martel-Falck, St. Gallen

Vertreter von

Robert Schlumberger in Vöslau

Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges

und

Alleiniger Eigentümer der Besitzung Goldeck

für die weltberühmten Vöslauerweine

und

Josef Falck in Mainz

Weingrosshandlung

für Rhein- und Moselweine.

Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste eingerichtete

KUNSTANSTALT

bestens

Originelle Entwürfe für Plakate, Cliches etc werden in kürzester Frist von erster Künstlerhand gefertigt.

Art. Institut ORELL FÜSSLI ZÜRICH.

Kostenvoranschläge werden prompt festens erledigt. Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.

Allen Aufträgen von der einfachsten Visitkarte bis zum kunstvollsten Landschaftsplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 23 **Bâle** — Rue des Etoiles No. 23 **Bâle**

Emplois vacants:

On demande	Langues all.	frçs.	angl.	ital.	Lieu	Entrée
1 gouvernante de cuisine	,,	,,	—	—	Alsace	de suite
1 conducteur	,,	,,	,,	—	Suisse	Mai
1 secrétaire	,,	,,	,,	,,	Suisse	Mai
8 cuisinières de café	,,	,,	—	—	Suisse	de suite, Juin
4 I. cuisinières	,,	,,	—	—	Suisse	Juin
2 I. repasseuses	,,	,,	—	—	Italie	Avril
1 gouvernantes	,,	,,	—	—	Suisse	Juin
2 portiers d'étage	,,	,,	—	—	Suisse — Italie	de suite
2 filles de chambre	,,	,,	—	—	Suisse	de suite
5 chefs de cuisine	,,	,,	—	—	Suisse	Mai
5 cuisinières	,,	—	—	—	Suisse	Avril — Mai
4 concierges-conducteurs	,,	,,	,,	—	Suisse	de suite — Mai
7 sommeliers de salle	,,	,,	—	—	Suisse	15 Mai
3 sommeliers de chambre	,,	,,	,,	—	Suisse	Avril
3 sommeliers de rest.	,,	,,	—	—	Suisse	15 Juin
3 sommeliers de rest.	,,	,,	,,	—	Suisse	1 Mai
2 I. sommeliers-secrétaires	,,	,,	,,	—	Suisse	Avril
1 douchеur	,,	,,	—	—	Suisse	Avril
1 garçons de cave	,,	,,	—	—	Suisse	Mai
3 dames de buffet	,,	,,	,,	—	Suisse	de suite
1 liftier	,,	,,	,,	—	Suisse	Juin
1 concierge	,,	,,	,,	—	Suisse	de suite

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues all.	frçs.	angl.	ital.	Entrée
2 secrétaire-volontaire	20—24	,,	,,	,,	—	Avril
4 II. secrétaires	19—22	,,	,,	,,	—	Avril
1 gouvernante	39	,,				
4 directeurs	26—37	,,	,,	,,	—	de suite
7 concierges	28—45	,,	,,	,,	—	de suite ou plus tard
4 gouvernantes d'office	25—35	,,	,,	—	—	,, ,,
9 chefs de cuisine	21—40	,,	,,	—	—	,, ,,
4 I. aides de cuisine	21—22	,,	,,	—	—	,, ,,
8 II. aides de cuisine	18—21	,,	,,	—	—	,, ,,
5 portiers d'étage	21—27	,,	,,	—	—	de suite ou en Avril
3 buffetières	22—34	,,	—	—	—	Mars
5 apprentis cuisiniers	15—18	,,	—	—	—	de suite ou en Avril
10 I. sommeliers	30—34	,,	,,	,,	,,	Avril
4 sommelières de salle	22—25	,,	,,	—	—	de suite
4 cuisiniers-volontaires	16—18	,,	—	—	—	de suite
2 pâtissiers	24	,,	,,	,,	—	Mai
2 sommeliers d'étage	23—24	,,	,,	,,	—	de suite ou plus tard
17 filles de chambre	23—28	,,	,,	,,	—	Mars
4 conducteurs	26—35	,,	,,	,,	—	de suite ou Avril
7 secrétaires	22—32	,,	,,	,,	,,	,, ,,
1 II. portier	19—24	,,	,,	—	—	,, ,,
1 caviste	29—45	,,	,,	—	—	,, ,,
8 sommeliers de salle	17—20	,,	—	—	,,	,, ,,
2 apprentie sommelières	18	,,	,,	—	—	Février
1 gouvernante d'étage	23	,,	,,	—	—	de suite ou plus tard
1 volontaire-femme	18	,,	,,	—	—	,, ,,
1 sommelier-volontaire	18	,,	—	—	—	Juin
3 repasseuses	21—26	,,	—	—	—	de suite et 15 Mai
1 chef de réception	28	,,	,,	,,	,,	Mai
1 secrétaire-aide	19	,,	,,	—	—	,,
5 sommeliers de rest.	22—26	,,	,,	—	—	de suite
1 gouvernante de cuisine	25	,,	,,	—	—	,,
2 rôtisseurs	19	,,	,,	—	—	de suite et Avril
4 liftiers	17—27	,,	,,	—	—	de suite et Mai
2 cuisinières de café	26—32	,,	,,	—	,,	de suite et 1 Avril
5 I. secrétaires	40	,,	,,	—	—	de suite
1 I. sommelier de salle	29	,,	,,	—	—	
2 comptables	25—26	,,	,,	,,	—	de suite ou plus tard
3 lingères	22—25	,,	—	—	—	,, ,,

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert, Basel. Druck der Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.